



Qualitätssicherung. Vom Landwirt bis zur Ladentheke.



QS. Ihr Prüfsystem für Lebensmittel.

Kennzahlen I und II, QS und HIT/BVL

Übersicht: Kennzahlen I und II der letzten drei Halbjahre, QS-Antibiotikamonitoring und staatliche Datenbank

	Median						3. Quartil						Anteil Betriebe mit TI im QS-System
	QS			BVL/HIT			QS			BVL/HIT			
	2. HJ 2014	1. HJ 2015	2. HJ 2015	2. HJ 2014	1. HJ 2015	2. HJ 2015	2. HJ 2014	1. HJ 2015	2. HJ 2015	2. HJ 2014	1. HJ 2015	2. HJ 2015	
Sauen	1,01	0,86	0,87	-	-	-	3,46	2,58	2,69	-	-	-	98,1 %
Saugferkel	15,16	13,07	12,48	-	-	-	50,00	44,72	44,00	-	-	-	98,0 %
Aufzuchtferkel (bis 30 kg)	10,71	7,02	4,25	4,79	5,93	3,49	30,66	19,73	13,41	26,19	20,61	13,57	96,4 %
Mastschweine (ab 30 kg)	1,76	0,73	0,52	1,20	0,76	0,55	8,44	5,38	4,10	9,49	6,47	4,64	93,5 %
Masthühner	4,41	3,81	2,57	19,56	16,71	11,86	6,85	5,86	4,49	35,03	27,11	22,02	92,1 %
Mastputen*	17,52	14,98	11,50	23,03	21,79	18,36	27,16	25,93	18,16	47,49	40,23	32,34	93,5 %
Jungputen*	11,66	11,60	9,44				16,14	15,35	13,88				84,5 %
Mastenten*	0,00	0,00	0,00	-	-	-	0,00	0,00	0,00	-	-	-	100,0 %
Jungenten*	0,00	0,00	0,00				0,21	0,21	0,67				85,7 %
Mastkälber (bis 8 Monate)	27,40 **	13,50 **	16,87 **	0,00	0,00	0,00	40,51 **	24,74 **	25,85 **	5,06	2,68	2,71	91,3 %
Mastrinder (über 8 Monate)	***	***	***	0,00	0,00	0,00	***	***	***	0,02	0,00	0,00	***

* Putenmast und Putenaufzucht, Entenmast und Entenaufzucht werden in QS getrennt berechnet

** QS: nur spezialisierte Kälbermast, Produktionsart 1002

*** QS: freiwillige Teilnahme, noch keine Berechnung



Qualitätssicherung. **Vom Landwirt bis zur Ladentheke.**



**QS. Ihr Prüfsystem
für Lebensmittel.**

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat am 31. März 2016 zum dritten Mal die Kennzahlen (Median und 3. Quartil) nach Arzneimittelgesetz bekannt gegeben. Die Kennzahlen unterscheiden sich von den Kennzahlen, die im QS-Antibiotikamonitoring berechnet wurden. Unterschiede zwischen den in QS berechneten und den BVL-Kennzahlen sind vorhanden, weil QS und HIT eine andere Datenbasis haben und für die Berechnung des Therapieindex (QS) bzw. der Therapiehäufigkeit (HIT) unterschiedliche Angaben zu den Tierzahlen genutzt werden.

Unterschiede in den Datengrundlagen HIT und QS-Antibiotikamonitoring

Betroffene Betriebe

HIT: alle Betriebe mit Masttieren, Mastbetriebe oberhalb der Bestandsuntergrenzen

QS: sämtliche Betriebe mit Geflügel, Schweinen und Mastkälbern im QS-System, unabhängig von der Betriebsgröße (keine Bestandsuntergrenzen)

Berechnung des Therapieindex bei Schwein

HIT: durchschnittlich an einem Tag gehaltene Tiere

QS: durchschnittlich belegte Tierplätze

Berechnung des Therapieindex bei Geflügel

HIT: durchschnittlich an einem Tag gehaltene Tiere

QS: insgesamt gehaltene Tiere (Tierzahl gemäß Ein- und Ausstellungsdaten)

HIT: Berechnung für die Tiere, die in dem betreffenden Halbjahr behandelt wurden

QS: Berechnung für Herden, die in dem jeweiligen Halbjahr vollständig ausgestallt wurden

HIT: Berechnung der Therapiehäufigkeit getrennt für Puten und Masthähnchen

QS: Berechnung der Therapieindex Masthähnchen und vier Therapieindices für Puten (getrennt nach Putenaufzucht und Putenmast und getrennt nach Kombibetrieben und spezialisierten Aufzucht- und Mastbetrieben)

Berechnung des Therapieindex bei Rindern

HIT: Verpflichtung für alle Betriebe mit Mastkälbern und Mastrindern, Berechnung der Therapiehäufigkeit für Mastkälber bis acht Monate und Mastrinder über acht Monate

QS: Verpflichtung zur Teilnahme am Antibiotikamonitoring nur für die spezialisierten Kälbermastbetriebe (Produktionsart 1002 Kälbermast), Berechnung Therapieindex zunächst nur für Kälbermastbetriebe